

Abschlussbericht zum Projekt „Konfi 3“

1. April 2008 – 31. März 2013



von Pfarrerin **Susanne Jasch**
und Pfarrerin **Kristina Schnürle**

Auftraggeber: Evangelische Landeskirche in Württemberg
Projektträger: Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart

Das Projekt wurde begleitet durch einen **Projektbeirat**

Vorsitz: Dozenten für Konfirmandenarbeit Martin Hinderer/Dr. Thomas Ebinger
Direktor des ptz Stuttgart Dr. Christoph Scheilke/Stefan Hermann
Landesjugendpfarrer Bernd Wildermuth
Dekan Ernst Wilhelm Gohl
Dekan Harald Klingler, Vorsitzender des Synodalausschusses Bildung und Jugend
Synodale Andrea Bleher
Schuldekanin Birgit Sandler-Koschel





1. Konfi 3 soll flächendeckend bekannt gemacht werden, die Ziele der Rahmenordnung Konfirmandenarbeit sollen flächendeckend umgesetzt werden.

Nach dem Beschluss der Synode 2010 ist Konfi 3 reguläres Modell in der Landeskirche. Jede Gemeinde entscheidet, ob sie Konfirmandenarbeit in Klasse 3 und 8 oder in Klasse (7 und) 8 erteilt. Ob die Einführung gelingt, ist davon abhängig, wie der Anfang gestaltet wird. Der Informationsbedarf ist groß.

Öffentlichkeitsarbeit in der kirchlichen Presse, eine eigene Internetseite (www.konfi3.de), Anschreiben an Dekanate und Schuldekanate und neu konstituierte Kirchengemeinderatsgremien, die Teilnahme am Kongress Wachsende Kirche (2008) und an der Zukunftswerkstatt der EKD in Kassel (2009) und der Kongress zur Konfirmandenarbeit 2011 waren Gelegenheiten zur Information.

In einigen Kirchenbezirken wurde Konfi 3 zum Thema einer Kirchlich-theologischen Arbeitsgemeinschaft oder einer Dienstbesprechung, andere Kirchenbezirke veranstalteten Treffen für Interessierte an Konfi 3 und/oder Gemeinden, die bereits Konfi 3 eingeführt haben.

Durch die Mitwirkung in der Vikarsausbildung wurde Konfi 3 zum Thema künftiger Pfarrerinnen und Pfarrer.

In der Evang. Hochschule in Ludwigsburg wird das Thema Konfi 3 von Dr. Wolfgang Ilg mit vertreten.

Häufig war persönliche Beratung einzelner Gemeinden, sowohl grundsätzlich als auch zu besonderen Themen und Problemen gefragt. Viele Gemeinden luden die Referentinnen zu Sitzungen oder Wochenenden der Kirchengemeinderatsgremien ein. Rückmeldungen zeigten, dass hier sehr effektiv gearbeitet werden konnte: „Nochmals danke für Ihre engagierte und kompetente Präsentation von KU3 vor unserem KGR. Sie bekamen durchweg eine positive Bewertung durch die KGRs, die sich dadurch sehr motiviert fühlten und noch lebhaft diskutierten.“ Viele begleitete Gemeinden entschlossen sich zur Einführung von Konfi 3.

Die Zahl der Gemeinden, die Konfi 3 eingeführt haben, ist während der Projektdauer kontinuierlich gestiegen. 2012 konnte der EKD-Statistik (2011) entnommen werden, dass 20% der württembergischen Gemeinden Konfirmandenarbeit nach dem Modell KA3/8 durchführen. 3794 Kinder wurden in 577 Konfi 3-Gruppen begleitet. Der Anteil der Konfi 3-Gemeinden ist in den Kirchenbezirken unterschiedlich hoch. Schwerpunkte sind in Schwäbisch Hall, Ditzingen, Mühlacker, Heilbronn, Ravensburg, Leonberg, Backnang, Böblingen und Ulm.

Übersicht Konfi 3-Quote nach Kirchenbezirken

Kirchenbezirk	Konfi3-Gemeinden	%			
			Leonberg	8	38,1
Aalen	6	25,0	Ludwigsburg	5	20,8
Backnang	8	34,8	Marbach	1	5,0
Bad Cannstatt	1	4,3	Mühlacker	12	44,4
Bad Urach	2	7,4	Münsingen	2	7,7
Balingen	13	33,3	Nagold	4	17,4
Bernhausen	3	18,8	Neuenbürg	0	0,0
Besigheim	2	11,8	Neuenstadt	4	16,7
Biberach	3	14,3	Nürtingen	7	23,3
Blaubeuren	5	17,9	Öhringen	0	0,0
Blaufelden	5	14,3	Ravensburg	10	40,0
Böblingen	6	35,3	Reutlingen	1	2,9
Brackenheim	2	8,3	Schorndorf	5	19,2
Calw	7	24,1	Schw. Gmünd	4	20,0
Crailsheim	3	10,3	Schw. Hall	18	58,1
Degerloch	4	25,0	Stuttgart	3	13,6
Ditzingen	6	46,2	Sulz	2	5,9
Esslingen	6	24,0	Tübingen	5	11,1
Freudenstadt	7	25,9	Tuttlingen	8	33,3
Gaildorf	5	27,8	Ulm	12	34,3
Geislingen	2	7,7	Vaihingen	4	20,0
Göppingen	3	9,4	Waiblingen	8	30,8
Heidenheim	5	19,2	Weikersheim	2	5,9
Heilbronn	11	42,3	Weinsberg	3	14,3
Herrenberg	4	16,7	Zuffenhausen	1	7,7
Kirchheim	4	16,0			
Künzelsau	3	21,4	Mittelwert		20,2

Der Erfolg von Konfi 3 hängt eng mit dem Engagement der Pfarrerinnen und Pfarrer zusammen, Leitungsteams unter Beteiligung von Ehrenamtlichen sind hilfreich. Stellenwechsel sind Chancen, dass Konfi 3 in weitere Gemeinden getragen wird. Sie stellen zugleich eine Herausforderung dar. Konfi 3 muss wie KA 8 während einer Vakatur vertreten werden. Denn Konfi 3 ist kein Selbstläufer: Es gilt jedes Jahr neu Eltern zu überzeugen, ihre Kinder anzumelden, und sie selbst zur Mitarbeit zu motivieren.

Rückläufige Teilnahmezahlen sind im demographischen Wandel, in Jahrgangsschwankungen, aber auch in zunehmender Belastung der Kinder durch Schule und Hobbys begründet.

Zunehmend signalisieren Eltern aber auch, dass es für sie noch nicht sicher ist, ob ihr Kind in Klasse 8 konfirmiert werden möchte. Oft sind diese Kinder auch nicht getauft. Das Gespräch mit den Familien lohnt sich und Konfi 3 bietet einen guten Rahmen für eine Taufe, die von Drittklässlern in der Regel als großes Fest erlebt wird.

Kleine Gemeinden bieten Konfi 3 alle 2 Jahre als Doppeljahrgang an.

Das württembergische Konfi 3-Modell wird auch außerhalb der Landeskirche wahrgenommen. Die Projektstelleninhaberinnen präsentierten es bei den Kirchentagen in Bremen und Dresden, sowie beim Ökumenischen Kirchentag in München. In Braunschweig wurde ein Studientag für Interessierte an Konfi 3 durchgeführt. Mehrfach gab es Gespräche mit Verantwortlichen in der Badischen Landeskirche.



2. Die Ergebnisse der Wissenschaftlichen Studie zur Konfirmandenarbeit sollen praxisrelevant umgesetzt werden. Weiterarbeit an den Grundlagen von Konfi 3.

Die Projektstelle wurde im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Studie zur Konfirmandenarbeit eingerichtet. Wir danken der Synode dafür, dass sie dafür finanzielle Mittel bereitgestellt hat. Konfi 3 ist dank der Studie sehr gut erforscht, wissenschaftlich dokumentiert und wird als Erfolgsmodell bezeichnet. Wir haben die Ergebnisse bekannt gemacht, die offenen Fragen aufgegriffen und an ihnen weiter gearbeitet. So entstand eine Handreichung zum Ort der Gruppentreffen. Aufgrund der Angaben zur Motivation mitarbeitender Eltern wurde eine Argumentationshilfe zur Elterngewinnung erstellt. Mit der im Jahr 2012 vom Oberkirchenrat veröffentlichten Handreichung zur neuen Konfirmationsordnung sind inzwischen auch Fragen der Anrechnung und der Abendmahlszulassung endgültig geklärt.

Vernetzungsangebote in der Gemeinde, Möglichkeiten zum „Nachholen“ für Kinder, die nicht an Konfi 3 teilgenommen haben und Brückenangebote zwischen Konfi 3 und KA 8 wurden erarbeitet und zusammengestellt. Um dem Problem entgegenzukommen, dass Zeit für Kinder und Eltern immer knapper zu werden scheint, wird derzeit ein Modell zu einer engen Verbindung zwischen Konfi 3 und dem Religionsunterricht in der Grundschule entwickelt und erprobt. Der Lernort Gemeinde darf dabei allerdings nicht zu kurz kommen.

Konfi 3 ist nicht nur Arbeit mit Kindern. Die ganze Familie kommt in den Blick. Dies wird weiter bedacht werden müssen. Konfi 3 wird die nachhaltigste Wirkung haben, wenn es als Teil der Gesamtkonzeption einer Gemeinde gesehen wird: Willkommen Neugeborener – Taufbegleitung – Elternkurse – Gottesdienste für Kleinkinder und ihre Familien – Kindergartenarbeit, auch in kommunalen Kindertagesstätten – Einschulungsgottesdienste – Angebote für Kinder in der Gemeinde wie Jungschar, Kinderkirche, Familiengottesdienste, Kinderchor, Ferienwaldheim, Kinderbibelwoche – Konfi 3 – regelmäßige und punktuelle Angebote in der Gemeinde – Freizeiten ...

3. Überörtliche Strukturen der Kooperation und Vernetzung sollen aufgebaut und verstärkt werden



3.1 Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen

Kindergottesdienst:

- Workshopangebot bei der jährlichen Landeskonzferenz für Kindergottesdienst
- Teilnahme an der jährlichen Tagung für die Bezirksbeauftragten der Kirchenbezirke mit Möglichkeit zur Information. Gemeinsame Themen z. B. „Das Team der Mitarbeitenden“.
- Gemeinsames Fortbildungsangebot: „Wenn Kinder fragen“

Jungchar:

- Teilnahme an der Jahrestagung der Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Religionsunterricht:

- Teilnahme an Grundschultagen

Kindertagesstätten, EAEW-Landesstelle, Arbeitsstelle Familie, Konfirmandenarbeit:

- Tagung für Kirchengemeinderatsgremien zum Thema „Wo der Glaube wächst. Familien in der Gemeinde“

3.2 Netzwerk Kinder

Im Netzwerk Kinder haben sich verschiedene Arbeitsbereiche zusammengeschlossen, die Angebote für Kinder im Grundschulalter machen:

- Evangelisches Jugendwerk in Württemberg: Jungchararbeit
- Landesverband für Kindergottesdienst
- Kirche unterwegs
- ptz: Konfi 3
- ptz: Grundschule
- Amt für missionarische Dienste: Kirchenraum, Feriendorf
- Evangelischer Landesverband für Kindertagesstätten
- Ferienwaldheime
- Als Vertreterin der Landessynode: Marion Scheffler-Duncker.

Die Treffen haben gemeinsame Themen zum Inhalt, dienen der gegenseitigen Information, signalisieren, dass auf Landesebene eine Zusammenarbeit möglich und sinnvoll ist.

Miteinander wurden Thesen „Hand in Hand mit Kindern“ erarbeitet und in den verschiedenen Bereichen diskutiert.

3.3 Konfi 3 in der Badischen Landeskirche

In Baden wurde eine eigene Version von Konfi 3 entwickelt. Sie entspricht in den Themen dem württembergischen Modell, ist aber deutlich kürzer. Auf der Referentinnenebene gab es eine gute und enge Zusammenarbeit. Mitarbeit bei der Mitarbeiter-UNI.

4. Materialien für Unterricht und Information

Zum Ende der Projektstelle stehen in vielen Gemeinden gern genutzte Materialien zur Verfügung:

- Ein **Flyer** zur grundlegenden und schnellen Information über Konfi 3 für Entscheidungsgremien und Eltern. Er kann weiterhin im ptz bestellt werden.
- Eine **DVD-complett „Konfi 3 – Kinder erleben Kirche“** in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Medienhaus Stuttgart. Sie enthält Filme für Erwachsene und Kinder: Die Filmemacherin Silke Stürmer hat zwei württembergische Gemeinden besucht. Kinder erzählen, was ihnen an Konfi 3 gefällt. Mütter berichten, was es bedeutet, eine Kleingruppe zu betreuen. Eine Pfarrerin stellt die Ziele von Konfi 3 vor. Sei es beim Brotbacken, sei es bei einem berührenden Taufgottesdienst – wir bekommen als Zuschauer ein Gefühl dafür, was Kirche ausmacht. Weitere Filme zur Information und zum Unterricht, Bilder und Unterrichtsmaterial.
- **Konfi 3. Begleitheft für Kinder**, erschienen im Calwer Verlag: Das durchgehend farbig gestaltete und mit vielen Bildern versehene Begleit-Heft für Kinder bildet das Rückgrat der Kleingruppentreffen. Es enthält zahlreiche Lieder und Gebete sowie Lerntexte wie das Vaterunser und Psalm 23. Zu jedem Thema finden sich ansprechende Bilder, in denen die Kinder Bekanntes wiederfinden und Neues entdecken können. Das Heft bietet darüber hinaus viel Freiraum zum eigenen Gestalten durch persönliche Einträge, Rätsel, selbst gemalte Bilder und Bastelideen.
- **Konfi 3 Werkbuch mit CD-ROM und Spielplan**, erschienen im Calwer Verlag: Mit Hilfe des Werkbuches für Gruppenbegleiterinnen und Gruppenbegleiter gelingt es auch Ungeübten und kirchlichen Laien, ansprechende und informative Gruppentreffen zu gestalten: Alle Lieder sind auf der beiliegenden CD-ROM eingespielt. Die Elemente einer Gruppenstunde sind genau erklärt. Farbige Übersichtsblätter mit Minutenplan erleichtern die schnelle Orientierung auch während der Gruppenstunde. Sämtliche Geschichten und Bastelvorschläge finden sich als Kopiervorlagen direkt beim Thema, wo nötig, mit Fotos erläutert. Kurze, allgemein verständliche Einführungen bieten die wichtigsten Informationen zu den Themen. Sie ermöglichen es, kompetente Antworten auf Kinderfragen zu geben.



- Eine **Mitmachbibel** erscheint im Herbst 2013 bei der Deutschen Bibelgesellschaft als Bibel für Kinder und Familien. Sie enthält die biblischen Geschichten aus Konfi 3 und dem Religionsunterricht der Grundschule. Auf den Mitmachseiten zu den Geschichten werden Kinder zum eigenen Nachdenken sowie zu vielfältigen kreativen Gestaltungsmöglichkeiten allein und mit anderen angeregt.



5. Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche

5.1 Studientag „Konfi 3“

Der jährliche Studientag zeichnet sich dadurch aus, dass Haupt- und Ehrenamtliche sich begegnen. Teilnehmende aus Gemeinden, die bereits Konfi 3 machen, treffen solche aus Gemeinden, die sich für das Modell interessieren.

Die Studientage haben ein Schwerpunktthema und bieten Workshops zu grundlegenden Themen an, z. B. „Neu anfangen“, „Singen in Konfi 3“ oder „Eltern gewinnen“.

Schwerpunktthemen waren: Kirchrumpädagogik (2008), Symbole in Konfi 3 (2009), Kinder, die uns herausfordern (2010), Kinder erleben Kirche (2011), Das perfekte Kind (2012).

Abschlussstagung 2013: „Alles Familie – Familien milieusensibel begleiten“.

5.2 Mehrtägige Tagungen

Zu den Hauptthemen von Konfi 3, Taufe (2009), Abendmahl (2010), Kinder erleben Kirche (2011) und Gottesdienst (2012), fanden mehrtägige Tagungen mit theologischen, didaktischen und methodischen Einheiten statt. Auch sie wurden von Pfarrer/innen, Diakon/innen und Ehrenamtlichen besucht.

Die Rückmeldungen zu den Studientagen und mehrtägigen Tagungen zeigen, was Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Fortbildungen besonders schätzten: „gute Spezialisten“, den Erfahrungsaustausch, „Theorie und Praxis in Kombination“, „verschiedene Blickwinkel der unterschiedlichen Berufsgruppen“, Unterrichtsbausteine, die „tolle, offene Atmosphäre“, Ermutigung und Motivation, „Neueinsteiger profitieren von Erfahrenen“.

6. Fortführung der Konfi 3-Arbeit nach Ende der Projektstelle

Die **Verantwortung** für die Konfi 3-Arbeit liegt künftig beim Dozenten für Konfirmandenarbeit im ptz, Dr. Thomas Ebinger. Wenn Konfi 3 weiter wachsen und vor Ort gut gelingen soll, ist dringend weitere Unterstützung auf landeskirchlicher Ebene nötig. Sonst könnte es sein, dass Konfi 3 angesichts des Strukturwandels und der Stellenkürzungen Episode bleibt.

Beratung und Begleitung von Gemeinden werden Konfi 3-Expert/innen dezentral anbieten. Die Mitglieder der Gruppe wurden geschult und mit Material ausgestattet. Sie können direkt oder über das ptz angefragt werden.

Der jährliche **Studentag Konfi 3** wird von Thomas Ebinger zusammen mit einem Team vorbereitet und durchgeführt. Konfi3-Expert/innen sind zur Mitarbeit in diesem Team eingeladen.

In der **Zeitschrift „anknüpfen“** und auf der **Internetseite „konfi3.de“** können neue Entwicklungen, Unterrichtsbausteine oder Gottesdienstentwürfe veröffentlicht werden.

Im **Beirat Konfirmandenarbeit** des ptz soll ein/e Konfi 3-Vertreter/in zugewählt werden. Die Bezirksbeauftragten für Konfirmandenarbeit werden künftig auch die Entwicklung und Unterstützung von Konfi 3 im Blick haben.

Alles in allem zeigt sich: Unser Einsatz der vergangenen fünf Jahre hat sich gelohnt. Konfi 3 hat die Herzen vieler Kinder und vieler Verantwortlicher in den Gemeinden erreicht und damit geholfen, die gute Botschaft von Gott unter die Menschen und in die Familien zu bringen.

Im März 2013
Susanne Jasch und Kristina Schnürle